



rot-  
weisses  
sprachrohr

1 / 1982



offenbacher  
ruderverein  
1874 e.v.

# VEREINS-MITTEILUNGEN



OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.  
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 41 1937  
BOOTSHAUS AN DER MAINFAHRE  
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS

Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach/Main, Telefon 0611/85 26 75  
Pressewart: Wilfried Maruschewski, Geleitsstraße 50, 6050 Offenbach/M., Telefon 0611/81 86 21  
Postscheckkonto: Frankfurt/M., 262 22 · Bankkonto: Städt. Sparkasse Offenbach/M., Girokonto 200 1284  
Deutsche Bank, Filiale Offenbach/M., Kto. 67/6213

51. Jahrgang

Mai 1982

Heft 1



## Bericht vom Rudern

Nach Jahren euphorisch verfaßter Ruderberichte, geschrieben immer aus dem Glauben heraus, Erfolgsschilderungen könnten lange vermißtes Interesse und mangelnde Aktivität im Ruderbereich neu mobilisieren und nach dem Mißverstehen, das der letzte, leicht ironisch-sarkastisch abgefaßte Situationsbericht Rudern im Sprachrohr ausgelöst hat, soll nun eine realistisch-verständliche Zustandsanalyse der derzeitigen Lage des ORV-Ruderns nachfolgen. Um zu verdeutlichen, vor welchem Hintergrund dies geschieht, hier noch einmal ein Rückblick auf die sportlichen Erfolge des ORV seit der Ära Reitz, also seit Ende 1977.

In vier Rudersaisons wurden weit über 250 Siege errungen. Um dies besser begreifbar zu machen sei ein Vergleich an geführt: Seit Gründungstag des ORV im Jahre 1874 gab es bisher insgesamt knapp 1200 Siege. Vielleicht berechnete Einwände wie: "frijä woar dess aach noch scherer, zu gewinne" oder, was in den Ohren von Trainern und Betreuern kritischer aufgenommen wird, Unkenrufe wie "innähhalb von de IGOR woar dess ja aach kaa Kunststick,

außerdem iss dess ja aach net fir de Verein gewese" klingen bereits in meinen Ohren. Deshalb noch einmal eine Auflistung der größeren Erfolge der vergangenen Jahre:

Norbert Baus:

Sieger im Bundesentscheid der Junioren B

2 x Deutscher Vizemeister Junioren A

mehrere Hessenmeisterschaften, ca. 75 ORV-Siege

Thomas Jablanofsky:

Sieger im Bundesentscheid Junioren B

4. und 5. Platz Deutsche Juniorenmeisterschaften

mehrere Hessenmeisterschaften, ca. 70 Vereinssiege

Michael Bräuer:

Sieger Bundesentscheid Junioren B

Hessenmeister, mehr als 50 Vereinssiege

Josef Scazzari:

weit über 50 Steuersiege

Sieger Bundesentscheid Junioren B

2. Platz Deutsche Juniorenmeisterschaften A

mehrere Hessenmeisterschaften

Uli Wiels:

Vizemeister Junioren B

Hessenmeister, mehr als 25 Vereinssiege

Mete Ilvan:

Im 1. Aktivenjahr:

Sieger im Bundesentscheid Jungen, Jg. 68, leichter Einer Hessenmeister Einer leicht und schwer.

"Unn wos woar mit de Sennjorn?" höre ich den nächsten Einwand. Schlicht und einfach: Wir hatten keine und werden aus den Reihen der erfolgreichen Junioren, die Analyse der Gründe dafür würde einen weiteren Artikel füllen, auch kaum jemanden für den Seniorenbereich rekrutieren können..

Die derzeitige Situation im ORV-Rudern bedingt einen Neuaufbau, die Hoffnungen liegen dabei auf den Neu-Junioren Jörg Kloé, Jörg Hohe, York Krause, Thorsten Richter und Joachim Knittel sowie Mete Ilvan und Christoph Marquardt bei den Jungen.

Dies alles jedoch unter den gleichen, bzw. eher erschwerten Bedingungen der letzten Jahre. Unserer Ruder- ausschußvorsitzenden Trude Schnabel ist es trotz aller Bemühungen bis heute nicht gelungen, einen Boots- bzw. Materialwart zu verdingen. Entsprechend der Zustand

unseres Regattamaterials. Hier vor allem des Bootsanhängers, der geradezu nach einer Generalüberholung lechzt. Nur dem jugendlichen Leichtsinne und der Risikobereitschaft des Trainergespanns ist es zu verdanken, daß dieses vorsintflutliche, rollende Rohrgestell, trotz zahlreicher Defekte, noch auf die Regattaplätze gezerzt wird. Dies glücklicherweise allerdings von einem Zugwagen, der inzwischen übrigens u. a. durch die Initiative eines der weniger beliebten, weil unbequemen Vereinsmitgliedes, und der tatkräftigen und zeitraubenden Bastelhilfe der Trainer, die unterdessen ihre eigenen Autos vergammeln ließen, und auch auf Grund einigen finanziellen Aufwandes, die TÜV-Hürde übersprungen hat. (Opel Admiral, Bj. 70!)

Wie dringend notwendig gerade ein Materialwart, samt entsprechender Werkstatteinrichtung, wäre, soll nur an wenigen Beispielen geschildert werden: In unserer Halle verrottet, weil z. Zt. defekt, der Vierer m. Stm. "Einigkeit", Bj. 68, von Opelit. Mit dem IGOR-Vierer "In einem Boot" (Empacher Bj. 70), wurde dieses Jahr, beispielsweise absolut konkurrenzfähig, an den Deutschen Jugendmeisterschaften teilgenommen. Es verrotten der C-Vierer "Carl Döbel" und vor allem die erhaltenswerten Klinkervierer "Mainperle" und "Offenbach". Das Ruderwerk ist in teilweise miserablen Zustand, die im Training eingesetzten Skulls bedürfen sowieso laufender Überholung (Gummigriffe). Dies alles vermögen die Trainer nicht auch noch zu übernehmen. "Frijä iss dess doch aach gange" schallt es bereits vernehmlich aus berufenen Munden. "Da misse halt die Ruderer aach emal e bissje was mache" Ich versichere, sie machen.

Früher war eben alles anders. Zurückverwiesen sei auf die Trainerzeit eines Walter Hartmann, unter dem auch ich noch trainieren durfte. Hier wurde das Motorbootbenzin noch zum Bootshaus angeliefert, bis sich jemand mit dem zuständigen Tankstellenpächter überwarf. - Natürlich fuhr ein Walter Hartmann ganz früher im Training auch noch mit dem Fahrrad "neweheer". - War ein Boot oder Ruder defekt, dann mußte halt "de Ilschmann (Bootsbauer) bei". - Heute kostet der Transport des defekten Bootsmaterials von und zur Werft oder zum Bootsbauer 2 bzw. 1 vollen Arbeitstag.- Früher kamen die Boote auch noch eingestellt von der Werft

und wurden dann, wenn überhaupt nötig, ab und zu kurzfristig per langem Hebel, nachgeeicht. - Heute dauert allein das exakte Trimmen eines Einers bis zu 1 1/2 oder 2 Stunden. "Die solle in der Zeit lieber dränieren", hört man schon wieder aus vereinten Kehlen rufen. - Übrigens ist oben Erwähntes heute zusätzlich alles Trainerarbeit, die Liste ließe sich beliebig verlängern. - "Der soll sich net uffresche, der werd ja aach bezahlt" höre ich schon als Fazit, um alles beim alten belassen zu können. "Spaß macht es soo trotzdem nicht mehr", müßte ich erwidern, zumal es nun auch innerhalb der IGOR zu ungunstigen Spannungsverhältnissen gekommen ist. Durch den Weggang Michael von Keßlers (Ausbilder), zum RV Hellas, der dort natürlich aus erklärlichen Gründen mit offenen Armen aufgenommen wurde, mußte unsere Rolle innerhalb der IGOR neu überdacht werden.

Grundsätzlich sollte und muß in einer Rudergemeinschaft kooperiert werden, jedoch wohl nicht in der jetzt erlebten Art und Weise. Ein solches, dann nach außen hin auch noch verharmlostes Verhalten eines "Koalitionspartners", bringt das Gleichgewicht einer als Interessengemeinschaft bezeichneten Kooperation empfindlich aus dem Gleichgewicht. Von den Leidtragenden kann man dann letztendlich auch nicht erwarten, daß sie die erstrebte Balance wiederzufinden trachten.

Nicht nur intern bleibt also einiges zu tun, um den Marsch zu neuen Ufern antreten zu können. Bei gleichbleibenden Bewegrichtungen jedenfalls, wird das ORV-Rudern, im Gegensatz zu früheren und frühen stolzen Glanzzeiten, die Tendenz seines Daseins als geduldete Mauerblümchen- und Alibiexistenz auch innerhalb der IGOR mehr und mehr hinnehmen und akzeptieren müssen.

Jürgen Jürgensen

P. S.

Die mundartlich verfaßten Einschübe sollen nicht die Äußerungen einer einzelnen Person ausdrücken, sondern stellen die im Laufe der Jahre gesammelten geflügelten Worte einer breiteren Meinungsmasse des Vereins dar.

## EINMAL DIE GANZE LAHN RUNTER,

das war das Ziel der diesjährigen und seit langem ersten Wanderfahrt auch für die Jugend unter der Leitung von Michael von Keßler in der Woche vom 26. Juli bis 1. Aug. Mit von der Partie waren vom ORV York Krause, der kleine Möchtegroß, Michael Körtzel, der Superdressman, Birgit Fuchs, die Dame mit der Dollenschminke, Jörg Kloé, der (FR)Esser, Simon Schiller, der Praktiker, Kersten Richter, der Schreiner und Manfred Hechler, der Vielkramtechniker, sowie von der Hellas Gabi Maul, Mrs. Panik, ihr "großer Bruder" Michael, folglich Mr. Panik und Ingrid Wilke, der kleine Dickkopf. Meldeschluß war schon lange vorbei, da stießen kurz entschlossen noch Steffen Meier, der stärkste Mann, Michael Mohr, das Sorgenkind, Gunther Kräuse, der Vielseitige, und Uwe Bernhardt, der Jerry Lewis der Truppe, von der Wiking noch hinzu und wurden vom Fahrtenleiter liebevoll, aufgenommen.

Vor Fahrtbeginn mußte zunächst einmal das Material und die Boote wieder in fahr- und benutzungsfähigen Zustand versetzt werden. Besondere Probleme gab es mit den Auslefern, da aus gesundheitlichen Gründen geskullt werden sollte. Mit viel Arbeitseinsatz und der dankenswerten Hilfe von Germania Frankfurt konnte auch diese geschafft werden. So konnten vom ORV die "Carl Döbel", später der Amazonenvierer, die "Mainperle", kein Spitzname, da hier der Fahrtenleiter ruderte, als Skullboote und die "Willi Lang" von der Wiking als Riemenboot mit auf die Reise gehen.

Nachdem die Boote am Samstag nach Gießen gebracht worden waren, reisten wir am Sonntag, wenn auch mit Hindernissen, mit der Bahn (Wir fahren immer; wann und wie wir wollen) nach. Im Anschluß an das Aufriggern und Beladen der Boote ging es dann auch gleich richtig los zur ersten Etappe nach Wetzlar. Die weiteren Etappen führten uns über Odersbach, Arfurt, Diez, Cramberg, Bad Ems und einem tollkühnen Wellenritt auf dem Rücken des alten Vaters Rhein nach Koblenz. Wie gut es Petrus dabei mit uns meinte, zeigten die Sonnenbrände auf Schultern und Nasenspitzen selbst in diesem "Sommer 1981" in Deutsch-

land. (Wenn Engel reisen!) Die etwa alle 4 km auftretenden Schleusen und Bootsgassen brachten teilweise recht amüsante aber auch abenteuerliche Erlebnisse mit sich, zumal bis Limburg alles von Hand selbst zu erledigen war. Wir konnten uns jedoch insgesamt viel Zeit lassen, da die Etappen nicht zu groß ausgelegt waren, so daß jederzeit Zwischenstops und Besichtigungen eingelegt werden konnten. Es blieb so für jeden genügend Freizeit und Zeit für Gruppenexperimente wie dem Wasserskilaufen an einem Gigdoppelvierer. Diese Gemütlichkeit wurde nur einmal, und das am zweiten Tag, von Mr. Panik mit dem Schrei: "Hilfe, wir sinken!" jäh zerrissen. Bedingt durch die starke Strömung hatte der Amazonenvierer in einer engen Lahnschleife Landkude betrieben und leckgeschlagen. Während Jörg Kloé weiter an seinem Würstchen knapperte, konnte auch diese Kleinigkeit, die bis zum Ende der einzige Stein des Anstoßes blieb, behoben werden.

So kehrten wir alle nach einer Woche "Rudern einmal anders", man könnte fast schon entsprechend des neomodischen Sprachgebrauches vom alternativem Rudern sprechen, gesund und wohlbehalten am Samstagabend mit einstündiger Verspätung (Bundesbahn!) in die uns am Offenbacher Bahnhof erwartenden offenen Arme unserer Familien zurück.

Manfred Hechler+Kersten Richter+Steffen Meier



## **VERSICHERUNGSBÜRO am Wilhelmsplatz**



Hans Kremp, Hans Wickenhäuser, Wilfried Bachhuber  
**GENERALAGENTUR DER FRANKFURTER  
ALLIANZ-VERSICHERUNGS-A.G.**

Versicherungen aller Art  
6050 OFFENBACH (MAIN), Bleichstraße 47 (am Wilhelmsplatz)  
Telefon 88 21 95 und 88 23 41



Zufriedene Mienen danken es Ihnen,

das möchte ich all denen sagen, die beim Zubereiten, Bedienen und Kassieren zum Heringssessen am 12. Februar mitgeholfen haben.

Zufriedene Mienen sah man aber auch bei den wieder zahlreichen Gästen aus dem Kreis unserer Mitglieder und ihrer Freunde. Zufrieden hat mich natürlich auch das Ergebnis gestellt und dafür bedanke ich mich bei allen "Mitessern".

Zufrieden war auch unsere Wirtin Beate Höfer und ihr Partner, denn die Fische wollten natürlich auch schwimmen.

Ruderer, Segler und Hockeyspieler mal wieder vereint in froher Runde im gemütlichen Bootshaus - da kann auch unser Verein mit uns zufrieden sein. Bis zum nächsten Heringssessen - natürlich erst im nächsten Jahr.

Eure Trude Schnabel

  
Balkon- und  
Treppengeländer

**LUDWIG MITSCHER**  
SCHLOSSEREI UND STAHLBAU

6050 Offenbach am Main  
Gartenfeldstraße 8 · Tel. 0611/85 35 08



Zentralheizung - Lüftung - Sanitär  
Privatschwimmbäder

**HEIZUNGS-WILL**

Offenbach am Main, Bernardstraße 39  
Telefon 87472 und 811878





## Bericht der Hockey-Abteilung

Gerade ist die Hallensaison 1981/82 zu ende gegangen. Um es vorweg zu nehmen: das große Ziel, nämlich Aufstieg der 1. Herren in die Regionalliga, wurde nicht erreicht. Schwach waren unsere Spieler um Gerhard Wander in die Saison gestartet. Mit 1:3 Punkten war schon jede Hoffnung dahin, die hessische Meisterschaft zu erreichen. Doch von da ab wurde kein Punkt mehr abgegeben. In den beiden letzten Spielen konnten die bis dahin führenden Mannschaften von Eintracht Frankfurt und THC Wiesbaden in begeisternder Manier geschlagen werden und damit die Meisterschaft unter Dach und Fach gebracht, die gleichzeitig die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur süddeutschen Regionalliga bedeutete. Diese fand in Schweinfurt statt. Man mußte unser Team unbedingt zu den Favoriten zählen, aber die Nerven spielten wieder einmal nicht mit. Durch eine Auftaktniederlage gegen Wacker München und ein Remis gegen TFC Ludwigshafen waren alle Chancen verspielt. Siege gegen Böblingen und Karlsruhe hatten praktisch keine Bedeutung mehr. Lediglich ein Unentschieden im letzten Spiel zwischen Wacker München und TFC Ludwigshafen hätte uns noch weitergeholfen, aber ein Tor Sekunden vor Schluß brachte die Entscheidung zugunsten der Ludwigshafener, die damit den Aufstieg vor unserem Team schafften. Im nächsten Jahr wird es viel schwerer, denn die hessische Oberliga ist durch den Abstieg des SC 1880 Frankfurt noch ausgeglichener geworden, uns es wird einer von Anfang an konstant guten Leistung bedürfen, um sich hier durchzusetzen.

Unsere I b-Mannschaft spielte in der Verbandsliga gut mit, sah auch eine gewisse Zeit wie der mögliche Aufsteiger aus, mußte sich jedoch dann nach einigen unnötigen Punktverlusten mit dem 2. Platz zufrieden geben. Die 3. Herren konnten ebenfalls keine Bäume ausreißen und hatten mit der Entscheidung an der Tabellenspitze nichts zu tun.

Ungeschlagen hatten unsere Senioren die Vorrundenspiele um den Hessenpokal überstanden. Leider war unsere Mannschaft in der Endrunde durch einige Ausfälle stark reduziert und dadurch natürlich auch erheblich geschwächt. Während das Halbfinalspiel gegen RK Rüsselsheim mit 5:6 Toren verloren ging, war man im Spiel um den 3. Platz mit 7:6 gegen TEC Darmstadt erfolgreich. Meister wurde erneut der HC Limburg durch einen 6:4-Sieg gegen Rüsselsheim.

Auch unsere Seniorinnen enttäuschten keineswegs. Nur gegen die Routiniers der Frankfurter Eintracht wurde knapp verloren, und unsere Mannschaft mußte sich mit dem undankbaren "Vize"-Titel zufrieden geben.

Das erklärte Ziel der 1. Damen war in diesem Jahr der Klassenerhalt in der hessischen Oberliga. Das wurde auch recht und schlecht erreicht. Der Schritt zum Verjüngungsprozeß wurde vielleicht zu radikal gemacht. Die jungen Mädchen brauchen eine oder zwei erfahrene Spielerinnen, die die Zügel in der Hand haben und an denen man sich orientieren und notfalls aufrichten kann.

Mit dem Aufstieg unserer I b-Damen in die Verbandsliga hatten wir wahrhaftig nicht gerechnet. Nach Abschluß der Punkttrunde mußte bei Punktgleichheit mit dem SV Wiesbaden ein Entscheidungsspiel herhalten, in dem sich unsere Damen dank einer überragenden "Ingo" durchsetzten und verdienstermaßen aufstiegen. Herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft und deren Trainer Albrecht Bock.

Bei unseren Jugendmannschaften tat sich in dieser Hallensaison nicht allzuviel, wenn man einmal von den A-Knaben absieht. Diese erreichten die hessische Vizemeisterschaft und fuhren zu den süddeutschen Meisterschaften nach München. Nach deutlichen Siegen gegen HC Bad Dürkheim und HC Heidelberg, einem Remis gegen HC Esslingen und einer knappen Niederlage gegen Rot-Weiß München war der zweite Gruppenplatz erreicht. Im Spiel gegen die TG Frankenthal ging es um den 3. Platz, der zur Teilnahme an den deutschen Meisterschaften in Elmshorn berechtigte. Unsere Jungs spielten zwar gut, zeigten jedoch in den entscheidenden Momenten Nerven und verloren unglücklich und denkbar knapp mit 7:8 Toren. Die große Chance, zu den 8 besten Mannschaften in Deutschland zu zählen, war dahin.

Enttäuscht mußte man sein über das Abschneiden der A-Jugend und der weiblichen Jugend. Beide kamen über die Zwischenrunde nicht hinaus. Ebenso erging es der B-Jugend und den B-Knaben. Die A-Mädchen und B-Mädchen schieden bereits in den Vorrunden aus dem Wettbewerb aus. Recht erfolgreich dagegen unsere C-Knaben mit einem 3. Platz und die C-Mädchen, die sogar Zweite wurden. Es muß allerdings gesagt werden, daß sich in den Altersgruppen C nur noch wenige Gegner finden. Der Konkurrenz ist es wohl zu aufwendig und unbequem, sich um Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren zu kümmern und diesen die ersten Hockeyschritte unter großen Mühen beizubringen. Sind wir sehr froh, daß es bei uns noch anders ist.

Nun warten wir sehnsüchtig darauf, daß die Wetterverhältnisse recht bald wieder den Trainings- und Spielbetrieb auf unseren Hockeyplätzen zulassen und hoffen auf eine erfolgreiche Feldsaison.

Willibald Schmidt

ORV-S Veranstaltungen / Regatten 1982:

- 24. 4. - Bootstaupe
- 2. 5. - Ansegeln
- 9. 5. - Familienregatta (Yardstick)
- 5./6. 6. - Stadtmeisterschaft (mit S.C.U.)
- 14./15. 8. - Isenburger Schloßregatta, DSV-Verbands-  
Regatta, Kreuzer Yardstickregatta, SZV, 420<sup>er</sup>  
Meldeschuß: 4.8.82, Keine Nachmeldung!
- 5. 9. - Kajütboot Yardstickregatta, evtl. Shark 24,  
evtl. Jollen-Langstreckenr.,  
evtl. Stromregatta
- 24.10. - Vereinsmeisterschaft
- 31.10. - Absegeln

*Blumen-Elsässer K.G.*

Fleurop-Dienst  
Blumen- und Kranzbinderei

605 Offenbach/Main · Waldstraße 110 · Telefon 832596

**W. + K. FREY**

**BAUBESCHLÄGE  
MASCHINEN UND WERKZEUGE  
GROSSHANDEL**

OFFENBACH/M. · GERBERSTR. 15 · TEL.: 81 18 76 u. 81 39 38

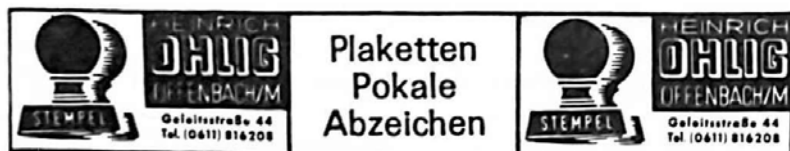


## Aus der ORV-Familie

### WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG IM:

#### MAI

- |   |  |
|---|--|
| 1. Walter Johannes  | 15. Renate Stich   |
| 2. Heike Bastian  | 17. Hannelore Wunderlich   |
| 3. Ekkehard Grimm<br>Christoph Wald                       | 18. Dieter Schwalme<br>Edeltraud Rödel<br>Petra Jochem<br>Andreas Illgen |
| 4. Julia Sohl<br>Walter Müller                            | 19. Werner Weinknecht  |
| 5. Norbert Wagner<br>Emil Meiser<br>Willi Schmidt         | 21. Heiner Buchsbaum   |
| 6. Klaus Rose<br>Wolfgang Detering                        | 23. Gerhard Hevekerl   |
| 7. Margit Appel<br>Senol Küney                            | 24. Antje Hartmann<br>Dieter von der Burg<br>Nina Bettermann             |
| 9. Rainer Fiess<br>Heinz Meiser                           | 25. Heinz Lang   |
| 10. Otmar Marmann<br>Thorsten Richter<br>Ingelore Goßmann | 27. David Weinknecht<br>Norbert Baus<br>Fritz Köhler                     |
| 11. Hans Schönhals  | 29. Heidi Marowsky   |
| 12. Jürgen Leydecker                                      | 30. Edith Wendling   |
|   | 31. Jürgen Mitscher<br>Peter Bertholdt                                   |



## JUNI

- |  |  |
|--|--|
| 1. Hans-Jürgen Blank<br>Henning Dettweiler<br>Hans-Jürgen Hahn                   | 16. J-A. Martinez-Gano   |
| 2. Melanie Grasse  | 17. Andreas Wenzel<br>Martina Hörber   |
| 4. Elisabeth Matz<br>Dirk Tramp<br>Werner Schultheis                             | 18. Elke Hühn  |
| 5. Erwin Jochem  | 19. Erika Keppler<br>Willi Ziebe   |
| 7. Frank Daum<br>Ernst Böhm<br>Dieter Walter<br>Andrea Mühlig                    | 20. Kishore Paul   |
| 8. Vera Heintze  | 21. Martin Glib  |
| 9. Stefan Kempf  | 22. Jochen Dennert<br>Jennifer Elsner<br>Rüdiger Jung<br>Hans Peter Hörber<br>Bodo Günther |
| 10. Gerda Rottau<br>Karl-Heinz Meister   | 23. Rainer Arnold  |
| 11. Günter Nachtsheim<br>Günter Rigorth<br>Norbert Hertlein<br>Hannelore Gerlach | 25. Silke Kirchbaum<br>Horst Kittel<br>Petra Illig   |
| 13. Klaus Schneider  | 25. Judith Schmidt<br>Bernhard Rogoll  |
| 14. Ulrich Hartleb<br>Hubert Beil  | 26. Karlheinz Schultheis<br>Werner Lohr  |
| 15. Matthias Helling<br>Martina Detering   | 28. Christina Rose<br>Christiane Hörber  |
|  | 29. Wolfgang Michel  |
|  | 30. Heinz-Jürgen Schäfer<br>Antje Fischer  |

### MITGLIEDER

*kaufen bei unseren Inserenten*

Sie unterstützen uns  
Wir unterstützen Sie

Grüße erreichten uns von:

Jürgen Mitscher und Jürgen Rottau aus Neu Seeland  
Heinz Schönig aus Bad Wildungen

Wir gratulieren Vera und Horst Heintze zur Geburt  
ihrer Tochter Monika am 22. 2. 82.

---

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe des  
"Rot-Weißen Sprachrohfs" ist am

8. Juni 1982

Zuschriften bitte an Wilfried Maruschewski  
Geleitsstraße 50  
6050 Offenbach a. M.

---

---

Mit Namen gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung  
des Verfassers und nicht unbedingt die des Vereins dar

---



**AUTOHAUS**  
**GEORG OPEL** von

605 Offenbach a.M.  
Frankfurter Str.111  
Telefon 80851